

## Vorschlag eines Seminarkurses zur Studien- und Berufsorientierung

Leitfach:  WAT / Geschichte	<b>Rahmenthema:</b>  <b>Produktgestaltung und Design – ein Spiegel unserer Zeit</b>		Lehrkraft:  Anke Fellmann
<p><b>„Design ist zu wichtig, um es nur den Designern zu überlassen“,</b> Tim Brown, englischer Industriedesigner, geb. 1962 in Preston</p> <p>Das Thema Produktgestaltung und Design begegnet euch in allen Lebensbereichen und ist Spiegel eurer Zeit. Die Erforschung dieser Disziplin erweitert das Verständnis für die Produktwelt, die euch umgibt, sie fördert eure Gestaltungskompetenz und bringt euch ein Berufsfeld näher, das sich erst mit Beginn der Industrialisierung herausgebildet hat. Hierfür begeben sich – als Grundlage – auf einen Streifzug durch die Designgeschichte, erfahrt von Designpionieren wie den Shakern und durchwandert die großen Designbewegungen des letzten Jahrhunderts bis heute. Dabei erforscht ihr u.a. Herstellungsverfahren, Produktsprache und den Designprozess. Zu dieser Thematik arbeitet ihr wissenschaftlich: ihr eignet euch über Fachliteratur, digitale Medien, Filmmaterialien und Besuch von Ausstellungen (z.B. Bröhan-Museum in Berlin) und Bibliotheken Fachwissen an. Wir werden kontrovers diskutieren und Objekte in ihrer Konstruktion genauer betrachten. Kleine vorbereitende Aufträge sollen helfen, Informationen bereitzustellen, die eine fundierte Diskussion ermöglicht und die Themenfindung für die Seminararbeit voranbringt. Ziel des Kurses ist, im Zuge einer wissenschaftlichen Seminararbeit Produktgestaltung und Design-Bewegungen in Abhängigkeit zum zeitlichen Geschehen exemplarisch zu betrachten und zu kommentieren. Den Abschluss des vier-semesterigen Seminars bildet die Präsentation der Untersuchung.</p>			
<b>Kurs- halbjahr</b>	<b>Quartal</b>	<b>Tätigkeit der Schüler*innen und der Lehrkraft</b>	<b>geplante Leistungsnachweise und Bewertungskriterien</b>
1 (12/1)	1.1	Input I Streifzug durch die Designgeschichte, (Aug – Okt.) Besuch von Ausstellung oder eines Fertigungsbetriebs (z.B. die AEG)	Austausch über Eatherpad, kurze mündliche Vorträge
	1.2	Input II Untersuchung von Produktsprache, Gender im Design, Nachhaltigkeit im Design, Designthinking (Nov-Jan)	konkrete Aufgabenstellung im Unterricht
2 (12/2)	2.1	Einführung in wissenschaftliches Arbeiten,	Exposé mit

		Themenfindung, Besuch von Bibliotheken, Ausstellungen (Bauhaus, Bröhanmuseum) (Febr. April) Ausarbeitung der Problematisierung (Mai-Juni)	Gliederungsentwurf (ca. 3Seiten) problemorientierte Fragestellung in einem Fließtext vorstellen
	2.2	Schreiben der Seminararbeit (Aug.-Dez.)	
3 (13/1)	3.1	Vorbereitung der Präsentation (Jan-April)	<b>Seminararbeit</b>
	3.2	Präsentation der Seminararbeit (Mai-Juni)	
4 (13/2)	4.1		<b>Präsentation</b>

Mögliche Themen für die Seminararbeiten (bitte mindestens sechs Themen angeben):

1. Die Shaker – Designpioniere auf ganzer Linie
2. Arts & Crafts – Gegenbewegung zum Historismus – alles, was zählt, ist das Handwerk
3. Frauen im Bauhaus – Gropius lädt zu Gleichberechtigung ein?
4. Made in Germany der Werdegang eines Namens
5. Gutes oder schlechtes Design? – Die Gegenbewegungen der einzelnen Bauhausschulen
6. Skandinavische Formenprägung – kann Frieden und Stabilität andere Formen prägen als ein kriegszerrüttetes Deutschland?
7. Unikate versus Typisierung

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars: ...